

Gerüstet für den nächsten Streich

Langbahn: Brokstedter Trio dominierte in Altrip

von Michael Schubert

Brokstedt/Bokel/Neuwittenbek. Stephan Katt und Matthias Kröger bleiben auf der Langbahn derzeit das Maß aller Dinge. Beim traditionellen Sandbahnrennen auf dem so genannten „Altriper Ei“ in Ludwigshafen am Fronleichnam-Tag zeigten die Schleswig-Holsteiner, die beide zusammen in der Speedway-Bundesliga für den MSC Brokstedt e.V. im ADAC an den Start gehen, einmal mehr ihre ganze Klasse. In der Gesamtwertung belegte Katt mit 19 Punkten den ersten Platz und blieb dabei nur einen Zähler unter „Maximum“. Auf den zweiten Platz landete Jörg Tebbe (17 Punkte) vor Matthias Kröger aus Bokel, der in der Gesamtwertung 16 Punkte auf seinem Konto verbuchen durfte. „Natürlich hätte ich auch gern den Sonderlauf um den Goldenen Römer gewonnen“, so Katt. Die 59. Ausgabe dieses Klassikers ging am Ende jedoch an Jörg Tebbe, der ebenfalls im erweiterten Kader der Brokstedter Drift-Experten steht. „In der ersten Kurve wurde es sehr eng. Jörg zog innen vorbei. Ich wollte nicht das Risiko einer Kollision eingehen. Danach habe ich zwar permanent attackiert, musste mich dann aber geschlagen geben.“ Stephan Katt lobte letztlich die Beschaffenheit der Bahn. „Dieses Oval mit den beiden unterschiedlichen Kurvenradien ist nicht einfach zu fahren – beim Rennen lief aber alles super!“

Für Katt und Kröger war das Rennen am Rhein eine perfekte Einstimmung auf den zweiten Langbahn-Grand-Prix in Forus (Norwegen) am kommenden Sonnabend. „Wir fahren kurz nach Haus, müssen dann jedoch direkt in Richtung Dänemark starten, da wir die Fähre nach Norwegen bereits gebucht haben.“ Von Stress will Routinier Kröger bei dem engen Terminplan indes nichts wissen. „Zurzeit läuft es sportlich so gut, dass ich wirklich keinen Anlass sehe auch nur den Hauch eines Zweifels an meinen von mir gesetzten Zielen aufkommen zu lassen.“ Ähnlich sieht es auch sein Brokstedter Teamkollege Katt. „Ich möchte natürlich in diesem Jahr alle Chancen nutzen um sportlich das Optimale zu erreichen. Da ist es letztlich egal was ich für den Erfolg alles auf mich nehme. Am Ende wird die Abrechnung erfolgen!“



Die Brokstedter Stephan Katt (l.) und Matthias Kröger fahren zuversichtlich zum zweiten Langbahn-Grand-Prix nach Norwegen.